

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 15

Illustration: dr Schacht wird gsuecht
Autor: Lindi [Lindegger, Albert]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apfelbäumchen

Ich meine jetzt natürlich nicht das Apfelbäumchen, das vielleicht Sie meinen. Um es aber gleich zu verraten: Apfelbäumchen ist gewissermaßen sozusagen unser Kompagniechalb. Das Kompagniechalb ist natürlich überall bekannt und beliebt. Denn, was wäre eine Kompagnie ohne ihr Kompagniechalb. Für die Uneingeweihten spreche ich schon wieder in Rätseln. Nun, ein Kompagniechalb ist ein militärischer Rang. Ich muß mich da besser ausdrücken. Das Kompagniechalb ist, dem zivilen Leben angemessen, quasi ein Minister ohne Bordföil (so habe ich das Wort verstanden). Genauer genommen: Minister des Humors.

Also, unser Apfelbäumchen ist so ein Minister des Humors. Und weil er so lang und hager ist, haben wir ihn Apfelbäumchen getauft. Er ist aber zugleich der Schrecken der Kompagnie. Wo er auftaucht, wird mächtig gegrinst, wenn er spricht, lacht man sich krumm und wenn er einen Witz reißt, liegt nachher die ganze Kompagnie im Krankenzimmer. Die Höchen selbst können mit ihm nichts anfangen. Theoretisch. Praktisch rüstet es auch Kartoffeln, wie ich. Apfelbäumchen haut sich vielleicht nur zweimal in die Finger, während ich vor lauter Leukoplast bald nicht mehr dreinhauen kann. Natürlich macht Apfelbäumchen auch unsere militärischen Spiele mit. Liegen - auf - liegen - auf, ist so eins. Es gibt aber noch Unterhaltsamere. So zum Beispiel das Chönd-Si-ä-mälde, bei welchem man sich immer weiter vom Höchen entfernen muß.

Seit einer Woche gießt es. Für die Wache auf dem Damm ist es jetzt viel kurzweiliger. Bei dem Geräusch, das der strömende Regen verursacht, muß man nicht immer rufen: halt, wer da?! Ich muß eben die Wache auf dem Damm ablösen, genieße noch einen tiefen Zug von der halb gerauchten Zigarette, daß mir dabei ordentlich schwindlig wird und schmeiße den Rest unter der Türe weg. Aus Sicherheitsgründen wurde das Dorf gestern geräumt. Nicht wegen dem Feind. Aber der Damm kann jede Minute seine Form verändern. Momentan ist er noch neutral. Der Gemeinderat jedoch beschloß, nicht so sehr auf seine Neutralität zu pochen.

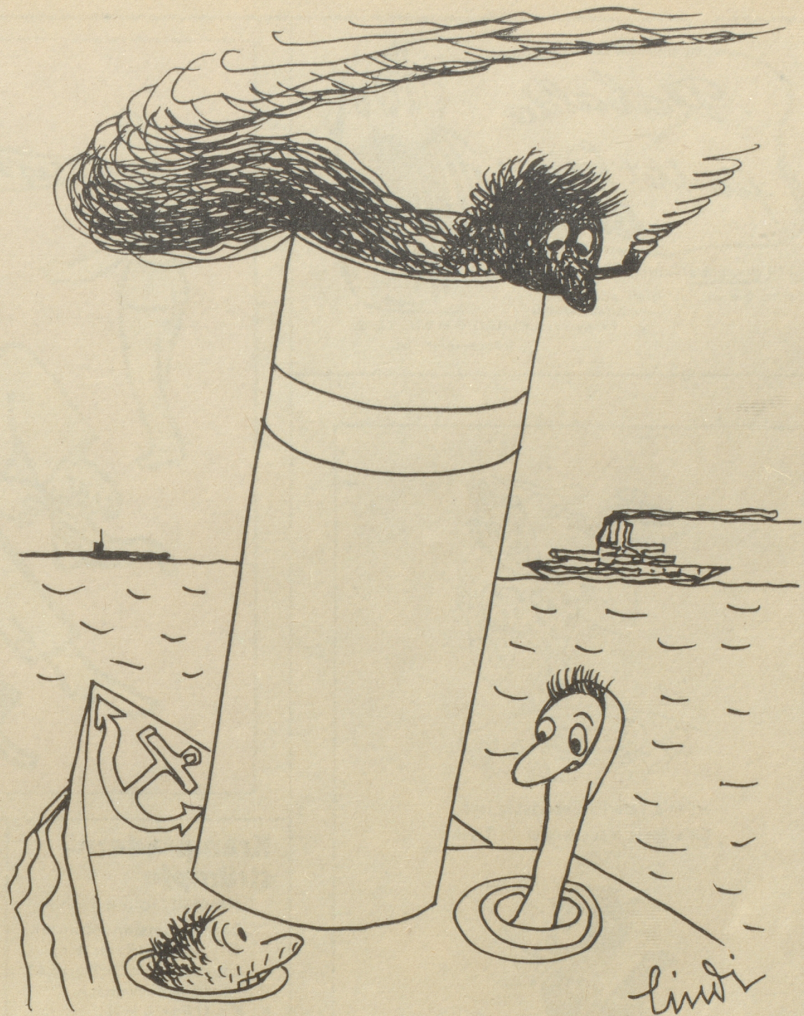
So stehe ich auf dem Damm und berechne die Wassermassen, die mir pro Minute auf den Helm donnern. Ungefähr eine Tonne. Ich stelle befriedigt fest, daß das immer noch besser ist, als eine Tonne von den geschwellten Erdäpfeln, die wir zum Mittagessen bekamen und die gar nicht lind werden wollten. Das Wasser rinnt mir unten aus

den Hosenbeinen und ich suche mir eine neue Rechenaufgabe. Baumstämme, Geschiebe und bäuerliches Inventar türmen sich an dem Stauwehr auf und probieren, die Wasserfluten aufzuhalten. Was natürlich kolossal unklug ist. Besonders für den Damm. Die Stauwände sind zwar aufgezogen, doch die drei Pfeiler halten jeden Dreck auf. Aus Bosheit; da bin ich überzeugt. Die Wasser beginnen bedenklich zu steigen und es knackt schon sehr verdächtig im Wehr. Ich stelle nun Berechnungen an, ob zuerst der Damm oder das Wehr kracht. Auch ist es jetzt sicher angebracht, meine Situation etwas zu kritisieren. Wenn das Wehr kracht, wäre die Angelegenheit vorläufig im Reinen. Sollte aber der Damm bersten - - -, dann wäre es um das Dorf geschehen. Die neue Rechenaufgabe heißt also: was machst du, wenn der Damm hops geht? Ich studiere eben, ob ich davonlaufen soll, als da eine lange Gestalt an mir vorbeischießt. Ein kleines Paket unter dem Arm, saust sie auf den Laufsteg des Wehr. Die Gestalt trägt eine

Uniform, und weil sie so aussieht wie ein Apfelbäumchen, kann es eben nur Apfelbäumchen sein. Unser Kompagniechalb. Entweder ist es verrückt geworden, oder dann sucht es neuen Stoff für den nächsten Kompagnieabend. Da kommt Apfelbäumchen aber auch schon wieder zurück gesaust, gibt mir einen herzhaften Box in den Bauch, sodaß ich hin falle. Dabei gibt es einen fürchterlichen Knall, bei welchem Bretter und Balken über meinen Kopf hinwegfegen und ein Rauschen und Tosen einsetzt.

Apfelbäumchen hat den Damm gerettet! Aber eine große Schramme zielt seinen ideenreichen Kopf. Man täusche sich also nie in einem Kompagniechalb. Meistens ist es eine lächerliche Figur. Aber, wenn es darauf ankommt - - -. Apfelbäumchen hat das bewiesen.

Myl Urech.



dr Schacht wird gsuecht

A P E R I T I F
AMER PICON
 enthält nur natürliche Substanzen